

Dübendorf, 11. August 2025

Medienmitteilung: EDU sagt Nein zum Energiegesetz (Abstimmung 28. September 2025) und Ja zur Mobilitätsinitiative (Abstimmung 30. November 2025)

Die EDU hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 7. August die Parole zur Änderung des kantonalen Energiegesetzes gefasst. Kantonsrat Hans Egli (EDU, Steinmaur) beleuchtete sachlich die Pro- und Kontra-Argumente zu dieser Vorlage.

Dass die Stimmbürger auf kantonaler und nationaler Ebene zum Ziel der Treibhausgasreduktion mehrmals deutlich Ja gesagt haben, ist die Grundlage für die staatlichen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels. Das Ziel ist, bis 2050 den Ausstoss von Klimagasen auf ein neutrales Mass zu reduzieren (Netto-Null-Ziel). Dieses Ziel ist sehr ambitioniert. **Die Änderung des kantonalen Energiegesetzes will diese Zielgrösse ändern auf Netto-Null bis 2040. Dies ist unrealistisch und würde massive Verbote und Kosten zur Folge haben. Die Delegierten fassten darum einstimmig die Nein-Parole.**

Ebenfalls diskutiert wurde die Umsetzung der Mobilitätsinitiative. Kantonsrat Dr. David Galeuchet (Grüne, Bülach) vertrat die Gegner der Initiative, Beat Hirter (Präsident Kantonaler Feuerwehrverband Zürich) zeigte die Auswirkungen von Tempo 30 auf die Arbeit der Blaulichtorganisationen auf.

Hirter machte in seinen Ausführungen deutlich, dass im Notfall jede Minute, welche die Einsatzkräfte auf ihrem Weg zum Einsatzort verlieren, die Überlebenschance von Verletzten massiv verkleinert (bei Atemstillstand ist ein Patient nach 10 Minuten nicht mehr am Leben). Dazu kommt speziell bei Bränden, dass jede Minute, die auf dem Weg zum Brandplatz verloren geht, die Schadenssumme erheblich erhöht.

Galeuchet seinerseits stellte Tempo 30 als eine wichtige Massnahme dar, um Verkehrsunfälle zu vermeiden, Stau zu reduzieren und die Anwohner von stark befahrenen Strassen vor Lärm zu schützen. Dementsprechend empfahl er die Mobilitätsinitiative, welche die Zuständigkeit für Geschwindigkeitsanordnungen auf Staatsstrassen und Strassen mit überkommunaler Bedeutung beim Kanton festlegen und auf diese Weise zusätzliche Tempo 30-Zonen verhindern will, zur Ablehnung.

Die Delegierten nahmen die verschiedenen Argumente zur Kenntnis, entschieden sich dann aber deutlich dafür, die Mobilitätsinitiative zu unterstützen und so ein Zeichen zu setzen für einen zurückhaltenden Einsatz von Tempo 30-Zonen. Insbesondere solle auf den Hauptverkehrsachsen ein Vorwärtskommen aller Verkehrsteilnehmer sichergestellt und damit eine Verlagerung auf die Quartiere vermieden werden.

Kontaktperson:

Pfr. Jann Flütsch
Geschäftsführer EDU Kanton Zürich
Am Wasser 26
8600 Dübendorf
Telefon: 052 222 42 61
Mobil: 079 630 16 09
E-Mail: jann.fluetsch@edu-zh.ch

Weitere Informationen: Die EDU setzt sich aus Christen verschiedener Bekenntnisse zusammen. Sie wurde 1975 gegründet und ist seit 1978 in kantonalen und kommunalen Behörden und von 1991 bis 2011 und erneut seit 2019 im Nationalrat vertreten. Die EDU versteht sich als unabhängige Partei mit bürgerlicher Ausrichtung, die sich der Wahrheit verpflichtet sieht. Sie finanziert sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden.